

SORTENEIGENSCHAFTEN

- Mittelspäte Reifezeit
- Hohe bis sehr hohe Knollenerträge bei hohem Stärkegehalt
- Hohe bis sehr hohe Stärkeerträge

ANFÄLLIGKEIT GEGENÜBER

- Nematoden: Resistenz Ro 1,2,3 alle 9
Pa 2(9),3(8)
Hohe Ertragstoleranz und Feldresistenz
- Y-Virus: sehr gering bis gering
- Blattrollvirus: mittel
- Krautfäule: gering bis mittel
- Braunfäule: gering bis mittel
- Alternaria: mittel

ANBAU UND DÜNGUNG

- 3 - 4 Wochen vor Pflanzung in Keimstimmung bringen
- Legeabstand (35/55 Sort.) ca. 30 - 32 cm
≈ 44.000 - 41.500 Pflanzen/ha

- **Düngeempfehlung bei 500 - 599 dt/ha und Versorgungsstufe C**

	kg/ha	Bemerkung
N	200	Zu- und Abschläge je nach Standortbedingungen
	240	Schotterböden in drei Gaben von 80+80+80 kg N/ha
P₂O₅	80 - 90	gedüngtes Phosphat in Boden bzw. Damm einarbeiten
K₂O	150 - 200	im Frühjahr Kalisulfat, im Herbst 40er Kornkali, chloridhaltige Dünger können im Frühj. Stärkegehalt u. Knollenertrag senken
MgO	50 - 70	Grundversorgung über Bodendünger decken, akuter Mangel kann mit Blattdüngung abgemildert werden

- ➔ Um Ertrags- und Qualitätsverluste zu vermeiden, müssen Nährstoffe aus organischen Düngern angerechnet werden.
- ➔ Auf humosen Böden die zu Manganmangel neigen gezielter Einsatz von manganhaltigen Blattdüngern.
- ➔ Vorgaben der Düngeverordnung sind zu berücksichtigen

ERNTE UND LAGERUNG

- Siebkettengeschwindigkeit so niedrig wie möglich halten
- Warm und schalenfest roden und am gleichen Tag mit dem Trockenblasen beginnen
- Kartoffelstapel einebnen